
Vorwort

Leiter des Institutes für Eisenbahnwesen und Verkehrssicherung, Techn. Universität Braunschweig

Unsere moderne Gesellschaft unterliegt einem stetigen Wandel. Die technologische Entwicklung führt zu immer kürzeren Erneuerungszyklen technischer Systeme, zur ständigen Veränderung unternehmerischer Strukturen und zu einer immer kürzeren Halbwertszeit des am Arbeitsplatz benötigten Fachwissens. Kaum jemand verbringt noch sein gesamtes Berufsleben im gleichen Unternehmen – und falls doch, dann mit sich ändernden Aufgaben und in wechselnden Teams. Daraus ergibt sich die immer wieder postulierte Notwendigkeit lebenslangen Lernens und damit eine wachsende Bedeutung der betrieblichen Bildung. Im Unterschied zur Schul- und Hochschulausbildung besteht das Ziel der betrieblichen Bildung in einer möglichst effizienten Vermittlung des im Unternehmen benötigten Spezialwissens. Besondere Herausforderungen ergeben sich daraus, dass sich die Teilnehmer häufig schon in einem fortgeschrittenen Alter befinden, was die Gefahr von Lernresistenzen birgt, und die Trainer oft keine hauptberuflichen Lehrkräfte sind, sondern Praktiker, die ihre Lehrtätigkeit nebenbei versehen. Die Erfahrung zeigt zudem, dass so manche betriebliche Bildungsmaßnahme nicht den gewünschten Erfolg bringt.

Die zentrale These dieses Buches ist, dass Wahrnehmung unser Lernen massiv beeinflusst und zur Sicherstellung des Lernerfolgs ein besseres Verständnis von Wahrnehmungsverzerrungen außerordentlich wertvoll ist. Der Autor Hanspeter Zehnder untermauert, basierend auf einer langjährigen Erfahrung in der betrieblichen Bildung großer Unternehmen, diese These durch interessante und überraschende Analogien aus der Welt der optischen Täuschungen, die den Leser zum Experimentieren einladen. Diese Analogien sowie die exemplarische Betrachtung von Wahrnehmungsverzerrungen aus verwandten Bereichen dienen zum Verifizieren eines Wahrnehmungsmodells, das sich auch auf die kollektive Wahrnehmung in lernenden Organisationen übertragen lässt. Dies erlaubt Schlussfolgerungen für eine erfolgreiche Planung von betrieblichen Bildungsmaßnahmen, die den Lernerfolg nicht dem Zufall überlässt.

Dieses zweifellos etwas ungewöhnliche Buch kann allen im Bereich der betrieblichen Bildung Tätigen wärmstens empfohlen werden. Darüber hinaus bietet es viel Interessantes für Leser, die sich auch unabhängig von der betrieblichen Bildung für Wahrnehmungsphänomene und die Rolle der Wahrnehmung beim Lernprozess interessieren. Als Lehrender

sowohl an Universitäten als auch in der betrieblichen Bildung habe ich dem erfrischend unorthodoxen Blick auf das Thema Lernen und betriebliche Bildung interessante Anregungen für meine eigene Arbeit entnehmen können und wünsche diesem Werk eine große Verbreitung unter allen an dieser Thematik Interessierten.

Braunschweig, Oktober 2013

Prof. Dr. Jörn Pachl
Leiter des Institutes für Eisenbahnwesen
und Verkehrssicherung,
Techn. Universität Braunschweig

Betriebliche Bildung

Zwischen Wahrnehmungsverzerrung und Lernresistenz -

Was optische Täuschungen über das Lernen verraten

Zehnder, H.

2013, XIX, 182 S. 66 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-41782-5